

Aurel Parfümerie H.C. setzt auf SBS Lohn plus®

Interview mit Frau Christina Frobenius, Personalleiterin bei Aurel Parfümerie

AUREL
parfümerie

Anwender

Seit 1971 steht die Aurel Parfümerie als expandierendes Familien-Unternehmen für Kompetenz und freundliche Beratung in der wunderbaren Welt der Düfte und Kosmetik. Mit mittlerweile 57 Filialen und 300 Mitarbeitern gehört Aurel zu den drei größten privaten Parfümeriehändlern Deutschlands. Trotz der Größe wird bei Aurel Persönlichkeit und Individualität groß geschrieben.



Wie hat sich Ihre Entscheidung zu einem Wechsel des Softwareanbieters entwickelt?

Wenn es Probleme gab, musste ich Glück haben, in der Hotline überhaupt jemanden zu erreichen. Es kam vor, dass ich auf Antworten ein oder zwei Tage warten musste, was beim Thema Gehaltsabrechnung natürlich entscheidend sein kann. Plötzlich steht man da und hat Fristen überschritten. Was mich auch noch geärgert hat, war der neue Aufwand, der jedes Mal betrieben wurde, wenn wir eine neue Aufgabe bekamen, wie zum Beispiel die Lohnsteuerbescheinigungen per Internet zu versenden oder die Anmeldungen zur Sozialversicherung online zu übermitteln. Nahezu jedes Mal wurden neue Gebühren fällig oder neue Module eingeführt, die man zusätzlich erwerben musste. So drehte sich auch die Kostenspirale immer weiter nach oben. Dieses Geschäftsgebaren; immer wieder neu drauf zu setzen in Verbindung mit neuen Gebühren, hat uns schon sehr geärgert. Wir waren nicht mehr zufrieden. Da wir früher mit unserer Betreuerin Frau Stein-Schmidt (mittlerweile selbstständig im Unternehmen Stone Data) gute Erfahrungen gemacht hatten, kam der Kontakt wieder zustande und ich war bereit, mir etwas Neues anzusehen. Das Leistungsspektrum von SBS Software hat mich dann auch überzeugt.

Wann ging es richtig los?

Die Einrichtung begann Ende Oktober 2007.

Installation und Datenübernahme – gab es da irgendetwas Erwähnenswertes?

Installation und Datenübernahme sind wirklich gut gelaufen. Und wir haben danach auch keine Fehler gefunden. Aber das hat alles Frau Stein-Schmidt gemacht, ich selbst hatte damit relativ wenig Arbeit.

Wussten Sie, dass Stone Data die speziell für diese Datenübernahme benötigte Schnittstelle selbst entwickelt hatte?

Nein, dass die Schnittstelle von Stone Data selbst entwickelt wurde, wusste ich nicht.

Wie hoch war Ihr eigener Zeiteinsatz?

Wir hatten uns einen Tag zusammengesetzt, um die Übernahme zu machen. Dann natürlich die 2-3 Tage, die ich brauchte, um die Abrechnung zweimal einzugeben. Einmal im alten System und einmal in der SBS Software. Dabei sind mir einige Sachen aufgefallen, von denen ich noch nicht weiß, wie ich sie einrichte. Da müssen wir noch klären, wie das geht. Aber damit haben wir gerechnet. Schließlich ist alles

neu, man weiß ja noch nicht alles. Vielleicht habe ich es auch gezeigt bekommen und mir nicht so richtig merken können.

Wie viele Abrechnungen müssen Sie durchführen?

Zum damaligen Zeitpunkt hatten wir 220 Mitarbeiter in 45 Filialen, und wir sind seitdem enorm gewachsen. Der Zeitpunkt des Wechsels passte seinerzeit ganz gut. Sonst hätten wir eine neue Lizenz für das Altsystem gebraucht und darauf hin auch wieder eine Steigerung in den Kosten gehabt, die nicht unerheblich gewesen wäre. Im Weihnachtsgeschäft des Jahres 2007 hatten wir zahlreiche Aushilfen, was den alten Lizenzumfang gesprengt hätte – die Folge wäre der notwendige Erwerb einer neuen Lizenz gewesen.

Wo sehen Sie zukünftig Pluspunkte in Ihrer Arbeit mit der neuen Software?

Einerseits war der finanzielle Aspekt ein ganz klarer Faktor für unsere Motivation, die Software zu wechseln. Darüber hinaus war und ist uns die Betreuung durch Frau Stein-Schmidt von Stone Data eminent wichtig, und dass alles einfacher vonstatten geht, z. B. die Updates. Das DEÜV-Verfahren mit dakota.ag hatten wir bisher ja auch, jedoch mussten wir hierzu immer in ein Zusatzmodul, sozusagen in ein anderes Programm rein, was jetzt viel einfacher ist.

Was ebenfalls besser läuft, ist die Verbindung zur Finanzbuchhaltung. Das war vorher nicht möglich, es lief alles über Papier. Ach ja, die Banken waren auch so ein Thema. Wir hatten es nicht hinbekommen, dass die Daten gleich in das Bankprogramm übernommen wurden. Alles mussten wir per Hand in unser Bankprogramm eingeben, und das waren auch jeden Monat zwei Stunden.



Mussten Sie eigentlich Änderungen an Ihrer Hardware oder Systemsoftware vornehmen?

Nein, was wir haben, reicht nach wie vor bis heute völlig aus.

Was bringt die Zukunft?

Wir expandieren weiter!

Frau Frobenius, vielen Dank für Ihre Zeit. In spätestens einem Jahr sehen wir uns wieder und werden dann prüfen, ob unsere gemeinsamen Prognosen so eingetroffen sind.

Das Interview mit Frau Christina Frobenius führte Herr Christian Hentschel, Partner-Manager der Region Nord bei der SBS Software GmbH

Weitere Informationen:



SBS Software GmbH

D-75015 Bretten, Pforzheimer Str. 46/1
Telefon: 0049/7252/9 19-0
Telefax: 0049/7252/9 19-159
E-Mail: info@sbs-software.de
Internet: www.sbs-software.de

Kunden-Zitat:

„Das Leistungsspektrum von SBS Software hat mich dann auch überzeugt.“
Christina Frobenius,
Personalleiterin bei Aurel Parfümerie